



Die beiden Pianistinnen Orsolya Nagy und Lydia Neitzel (rechts) bei ihrem Konzert in dem Atelier „Alte Tabakfabrik“ in Heusweiler. Sie beeindruckten ihr Publikum mit dem vierhändigen Spiel an einem Flügel.

Foto: SZ/Nikola Dimitrov

Vier magische Hände am Konzertflügel

Lydia Neitzel und Orsolya Nagy spielten in Heusweiler

Der saarländische Künstler und Musiker Nikola Dimitrov lud zu einer Konzertmatinee in sein Atelier in der ehemaligen Tabakfabrik in Heusweiler. 60 aufmerksame Zuhörer folgten aufmerksam dem virtuoson Spiel der beiden Pianistinnen an einem Flügel.

Von SZ-Mitarbeiter
Walter Faas

Heusweiler. Ein Flügel, vier magische Hände, 60 aufmerksame Zuhörer: In der Matinee am vergangenen Sonntag im Atelier „Alte Tabakfabrik“ in Heusweiler spielten Lydia Neitzel und Orsolya Nagy (Klavier) traumtänzerisch wie Ravel oder Debussy und magisch wie Schumann oder Grieg – das wertete den fahlen Novembertag stark auf.

„Le plaisir délicieux est toujours nouveau d'une occupation inutile“, schrieb Maurice Ravel über seine 1911 entstandenen „Valses nobles et sentimentales“. Was soviel heißt wie: „Immer neu ist das delikate Vergnügen einer unnützen Beschäftigung“.

Passendes Ambiente

Dabei kann Klaviermusik zu vier Händen, im 19. Jahrhundert oft als seichtes Vergnügen höherer Töchter verschrien, anspruchsvoll sein. Die jungen Frauen am Flügel führten den Beweis.

Das Ambiente stimmt. Es handelt sich um ein Loft im früheren Industriegebäude in der Fabrikstraße. Der Veranstalter Nikola Dimitrov – er ist selbst auch Pianist und Musikerzieher – hat bei anderer Ge-

legenheit bereits Klang und Rhythmus in Livepainting umgesetzt – die Ergebnisse sorgen für Farbe im grauen Novemberlicht.

Das Publikum umfasst alle Generationen vom Senior über junge Eltern bis zum Kleinkind mit Schmusetier. Optisch weichgezeichnet von der allgegenwärtigen Kunst im Raum, akustisch klangschön durch die beiden interpretationsstarken Spielerinnen gemeistert, entwickelt sich ein pianistisches Feuerwerk bis zum furiosen Finale „In der Halle des Bergkönigs“ aus der Peer Gynt Suite von Edvard Grieg.

◆ **Musikalisch** geht in der Alten Tabakfabrik am Samstag, 6. Dezember, 18 Uhr, zum „Tag des Offenen Ateliers“ mit dem Pianisten Bernd Matthias weiter.